

Wintersport:

Staatliche Förderung von Schneekanonen beenden

Schneekanonen und Speicherbecken werden von der Staatsregierung subventioniert. Enormer Ressourcenverbrauch und Umweltschäden durch Beschneiungsanlagen sind nicht weiter tragbar. Skigebiete müssen sich umstellen und auf klima- und naturverträglichen Tourismus setzen.

Der BUND Naturschutz in Bayern fordert, Beschneiungsanlagen und Speicherbecken aus der staatlichen Förderung herauszunehmen. „Schneekanonen sind ökologisch und gesellschaftlich nicht tragbar. Sie verbrauchen Unmengen an Strom und Wasser und haben nur für einen kleinen Teil der Bevölkerung einen fragwürdigen Nutzen“, erklärt der BN-Landesbeauftragte **Martin Geilhufe**. „Einerseits ringen wir seit Jahren um die Einführung des Wassercent – also eine Abgabe auf die Nutzung von Wasser. Andererseits entnehmen Skigebietsbetreibende umsonst pro Jahr in Bayern Millionen Liter Wasser für Schneekanonen. Wenn dann noch Fälle an die Öffentlichkeit kommen, wie aktuell im Skigebiet Balderschwang geschehen, wird es höchste Zeit umzudenken. Die Staatsregierung muss handeln und die staatliche Förderung von Beschneiungsanlagen und Speicherbecken beenden! Die freiwerdenden Mittel sollten für eine Förderung von naturverträglichen Tourismusangeboten verwendet werden.“

Viele bayerische Skigebiete müssten sich aufgrund der Klimakrise ohnehin umstellen, betont Geilhufe. „Gerade in den niedrigeren Lagen wird schon in sehr naher Zukunft kein profitabler Skibetrieb mehr möglich sein. Erfolgreich werden am Ende die Regionen sein, die frühzeitig umstellen.“

Axel Doering, Sprecher des BN-Arbeitskreises Alpen und Präsident von CIPRA Deutschland: „Wir wollen in Zukunft keine Bilder mehr von weißen Schneebändern in ansonsten grüner Umgebung sehen. Auch ein ganzjähriger sanfter Tourismus kann ein Erfolgsrezept sein.“

Das Bayerische Seilbahnförderprogramm läuft 2025 aus, aller Voraussicht nach wird es danach weitergeführt. Ein bestehendes Positionspapier der Umweltverbände zum Seilbahnförderprogramm wird derzeit aktualisiert.

Für Rückfragen:

Felix Hälbich, Pressesprecher, Referent für Medien und Kommunikation
Tel. 0 89 / 5 14 69 76 11; 01 71 / 3 37 54 59

Unsere Pressemitteilungen finden Sie auch online

www.bund-naturschutz.de/presse

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkoferstr. 10a
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de



München,

4. Februar 2025

PM 010-25/LFGM

Alpen/Klima

E-Mail: felix.haelbich@bund-naturschutz.de

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) ist mit 268.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkoferstr. 10a
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de



München,
4. Februar 2025
PM 010-25/LFGM
Alpen/Klima